

Wenn Rita zum «Alpöhi» wird

GRENCHEN Schminkkurs im Eusebiushof für Theaterfans: Die Gesamtschule für das Theater Grenchen hat dazu eingeladen, der Fantasie freien Lauf zu lassen und die Grundlagen der Theater-Schminktechnik kennenzulernen.

DANIEL MARTINY (TEXT UND FOTOS)

Was wäre ein Lord Voldemort ohne sein entstelltes Gesicht, was wäre Frodo ohne seine haarigen Beine? Ohne die Arbeit von Maskenbildnern wäre manches Theaterstück nur wenig authentisch und mancher Film nur halb so faszinierend. Egal ob Dracula oder Nikolaus, durch die Arbeit des Maskenbildners und das Bühnen-Make-up wirkt eine Figur erst richtig authentisch. Ganz so weit ist man beim Kurs in Grenchen dann doch nicht gegangen. Aber immerhin: «In der Theaterszene gibt es viel zu wenig Männer», sagt Kursleiterin Edith Nagpal, «also konstruieren wir doch selbst welche.»

Alles ist möglich

«Bühnen-Make-up und Schminke ermöglichen die optische Bildung eines Charakters und unterstreichen so die Wirkung des Darstellers auf der Bühne», ergänzt die Maskenbildnerin. Mit geringen Kenntnissen im Zeichnen und mit einer guten Beobachtungsgabe seien bereits zwei wichtige Kriterien erfüllt, die den Einstieg ins Theaterschminken erleichtern. Der Kurs in Grenchen ist an diesem Sonntag ausgebucht, und die Teilnehmerinnen entdecken ihr künstlerisches Flair. Nach kurzer Einführung in die Schminktechnik und vorgängiger Demonstration werden die Masken selbstständig ge-



Rita wird vorbereitet: Eine «Geschlechtsumwandlung» steht an.



Schnauzer und Bart «wachsen» in Ritas Gesicht.



Geschafft: Rita hat sich in den «Alpöhi» verwandelt und nennt sich fortan Max.



Alle Kursteilnehmerinnen werden an diesem Nachmittag zum Mann geschminkt.



Mit diesen Utensilien lässt sich manche Fantasie verwirklichen.



Auch bei der jüngsten Kursteilnehmerin lässt Edith Nagpal Barthaare spriessen.



Schminken in Perfektion. Die Kursleiterin legt selber Hand an, wenn es um die Details geht.

schminkt. So wird Rita zum «Alpöhi», Sandra zum Max oder Vanessa zum Hans. Die Begeisterung ist ansteckend, die Runde fröhlich und die Resultate: einfach umwerfend. «Ich kann eine Person in ganz verschiede-

ne Charaktere hineinzaubern, kann aus einer Frau einen Mann machen oder umgekehrt und Menschen in hässliche Fratzen verwandeln», so Edith Nagpal. «Es macht einfach Spass, und ich trage dazu bei,

dass die Schauspieler sich ihrer Rolle viel näher fühlen.» Möglich sei auch die Arbeit mit unterschiedlichen Materialien wie Latex, Modelliermasse und Bartkrepp. Rita hat sich unterdessen ziem-

lich schnell wieder abgeschminkt. Aber nur, um ungehindert ihre Kollegin in den folgenden 20 Minuten in einen Mann zu verwandeln. Dies natürlich mit hohem Spassfaktor.